

**Mitteilung der Verwaltung  
Vorlage Nr.: 20172815**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 30.10.2017

**Verfasser/in:** Christiane Bremer

**Fachbereich:** Stadtplanungs- und Bauordnungsamt

Bezeichnung der Vorlage:

Umweltfreundliche Mobilität für Mitarbeiter\*innen der Stadt Bochum

Bezug:

Anfrage Nr. 20172246, TOP 6.6 in der 25. Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 12.09.2017

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität

Sitzungstermin:

28.11.2017

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität:**

1. *Wie fördert die „klimafreundliche“ Stadt Bochum die ÖPNV-Nutzung der eigenen Mitarbeiter\*innen?*
2. *Wie hat sich der prozentuale Anteil der städtischen Mitarbeiter\*innen entwickelt, die das Firmenticket in Anspruch nehmen? Wir bitten um Aufschlüsselung von 2010 bis 2017.*
3. *Wie viele städtische Fahrräder stehen für die Mitarbeiter\*innen als Diensträder zur Verfügung? Ist die Anzahl ausreichend?*
4. *In Duisburg können Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung die Fahrräder von Metropolradruhr tagsüber kostenfrei für dienstliche und private Zwecke nutzen. Ist das auch in Bochum möglich? Wenn nicht, warum nicht?*
5. *Aus Vorlage 20161984 ist zu entnehmen, dass es für die im Rathaus Beschäftigten Mitarbeiter\*innen und auch an anderen Dienststellen keine ausreichende Anzahl an sicheren Fahrrad-Abstellmöglichkeiten gibt. Dazu fragt die Linksfraktion an:*
  - a) *Welche Maßnahmen sind geplant, um die Situation zu verbessern?*
  - b) *Ist es möglich, im Rathausparkhaus einen Bereich in Fahrradstellplätze umzuwandeln?*
6. *Wie viele reservierte PKW-Parkplätze für städtische Mitarbeiter\*innen gibt es?*

## Antwort der Verwaltung:

### Vorbemerkung:

Das Betriebliche Mobilitätsmanagement der Verwaltung wird im Kapitel 5.2 des Mobilitätskonzepts (Vorlage Nr. 20152698) ausführlich vorgestellt. Zusätzlich zu dem verteilten Ordner sind alle Dateien auch im Internet auf der Homepage der Stadt Bochum über diesen Link <https://www.bochum.de/C125708500379A31/vwContentByKey/W2AHQJ59363BOCMDE> bzw. Stadtplanungs- und Bauordnungsamt ⇒ Dokumentationen ⇒ Mobilitätskonzept zu finden. Eine Aktualisierung des Kapitels ist mit der zweiten Nachlieferung im Jahr 2018 geplant.

### zu 1.:

Bereits seit dem 1. Mai 1993 besteht der Vertrag zwischen der BOGESTRA und der Stadt Bochum über das FirmenTicket für die Beschäftigten der Verwaltung. Durch diese lange Laufzeit und die Abnahme eines festen Ticket-Kontingents konnten besonders günstige Konditionen an die Beschäftigten weitergegeben werden. (siehe auch Frage 2)

Für Dienstgänge ist per Dienstvereinbarung geregelt: „Bevor der Dienstgang angetreten wird, ist zu überlegen, welche Möglichkeit zur Fortbewegung (auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung) sinnvollerweise genutzt wird.“ Dabei kommt dem ÖPNV eine hohe Priorität zu.

### zu 2.:

Im Vertrag zwischen der BOGESTRA und der Stadt Bochum über das FirmenTicket für die Beschäftigten der Verwaltung wurde 1993 zunächst ein Abnahmekontingent von 2.700 Tickets vereinbart, das zum 01.01.2004 auf 2.550 Tickets reduziert wurde. Die nicht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterverkauften Tickets wurden bis 2014 zu 100 % aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Aufgrund der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzepts (Senkung des jährlichen städt. Zuschusses) wird seit dem 01.01.2015 von den Ticketinhaberinnen und Ticketinhabern ein Kostenbeitrag erhoben. Dieser Kostenbeitrag entwickelte sich wie folgt:

<b>Jahr</b>	<b>Kostenbeitrag</b>
2015	<b>1,59 Euro</b>
2016	<b>6,04 Euro</b>
2017	<b>9,86 Euro</b>

Die Anzahl der Ticketinhaberinnen und Ticketinhaber betrug in den Jahren 2010/2011 rd. 35 v. H. In den Jahren 2012 bis 2013 stiegen die Abnahmezahlen auf rd. 38 v. H. an. Seit Einführung des Kostenbeitrags sinkt der prozentuale Anteil der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das FirmenTicket in Anspruch nehmen, stetig. Zum 31.08.2017 haben 29,05 v. H. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das FirmenTicket abgenommen.

<b>Stichtag</b>	<b>Mitarbeiter*innen</b>	<b>Ticketinhaber*innen</b>	<b>Prozentualer Anteil</b>
31.12.2010	6.802	2.398	35,25%
31.12.2011	6.741	2.383	35,35%
31.12.2012	6.221	2.384	38,32%
31.12.2013	6.265	2.386	38,03%
31.12.2014	6.325	2.412	38,13%
31.12.2015	6.292	2.258	35,88%
31.12.2016	6.359	2.102	33,05%
31.08.2017	6.303	1.831	29,05%

**zu 3.:**

Durch die Nutzung der metropolradruhr-Fahrräder als MitarbeiterRad (siehe auch Frage 4) stehen ausreichend Fahrräder zur Verfügung. Zusätzlich sind an den Außenstellen bei Bedarf Dienst-Fahrräder vorhanden und zwei Pedelecs können im Technischen Rathaus von allen Beschäftigten ausgeliehen werden.

**zu 4.:**

Ja, dies ist auch in Bochum möglich.

**zu 5.:**

a) Innerhalb der letzten zwölf Monate wurde die Fahrradabstellanlage hinter dem Technischen Rathaus weiter optimiert: Das Tor schließt nun selbständig und der Eingang in das Gebäude ist möglich. Die bisher vorhandenen Vorderradhalter („Felgenklemmer“) eignen sich nicht, um Fahrräder ohne eigenen Ständer abzustellen und/oder sicher anzuschließen. Noch in diesem Jahr werden die vorhandenen Elemente gegen Anlehnbügel ausgetauscht, die Standsicherheit bieten und an denen die Fahrräder sicher am Rahmen angeschlossen werden können. Hier können etwa 80 Fahrräder geparkt werden. Weiterhin ist geplant, den Eingang analog zu den übrigen Eingängen mit einem Zeiterfassungsterminal auszustatten. Damit kann die Akzeptanz des Fahrradparkplatzes weiter erhöht werden. Der Zugang in das Gebäude und damit zum Zeiterfassungsterminal ist nur für Personen möglich, deren Büro sich im Technischen Rathaus befindet.

b) Die Fahrradabstellanlage hinter dem Technischen Rathaus kann auch durch Beschäftigte des Historischen Rathauses genutzt werden. Da die Anlage für eine Radabstellanlage relativ weit vom historischen Rathaus entfernt liegt, wird sie durch Beschäftigte im historischen Rathaus kaum angenommen. Für das Jahr 2018 ist geplant, im Eingangsbereich des Parkhauses P3 einen abgeschlossenen Bereich für Fahrräder einzurichten. Der Bereich wird ebenfalls mit Anlehnbügeln ausgestattet. Hier werden etwa 40 Fahrräder sicher geparkt werden können. Zugang erhalten nur Beschäftigte der Stadt Bochum. Sowohl das historische Rathaus als auch das BVZ sind aus der Tiefgarage heraus auf direktem Wege zu erreichen.

**zu 6.:**

In der Gußstahlstraße steht den Beschäftigten eine Fläche zum Parken zur Verfügung. Da keine Stellplätze markiert und die Bodenverhältnisse je nach Wetter sehr schlecht sind, können dort geschätzt ca. 100 Pkw abgestellt werden. Der Fußweg zu den verschiedenen Gebäudeeingängen beträgt etwa 600 bis 800 Meter.

Darüber hinaus sind für den Verwaltungsvorstand im Parkhaus P3 Stellplätze reserviert. Die Situation an den Außenstellen ist unterschiedlich, eine Erhebung würde den Rahmen dieser Anfrage sprengen.

***Anlagen:***